



Ihre ersten ganz unterschiedlichen Römerfiguren präsentierten die Schüler der Öhringer Schulen auf dem Marktplatz und formierten sich dann selbst zur Römerkohorte.

Foto: Yvonne Tscherswitschke

Schüler formen Römerkohorte

ÖHRINGEN Über 300 Figuren werden auf dem Landesgartenschau Gelände aufgestellt

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherswitschke

Alle sind sie unterschiedlich: aus Holz, Metall, aus dünnen Holzstecken, runden Stämmen. Schüler aus Öhringen haben in den letzten Wochen viel Kreativität bewiesen und Römer gesägt, gebastelt und bemalt. Die Prototypen wurden auf dem Marktplatz vorgestellt. Im kommenden Jahr werden die bunten Figuren das Gelände besiedeln, dort, wo der historische Limes verläuft. 300 bis 400 Römer sollen es werden. Laga-Geschäftsführerin Annette Stoll-Zeitler ist stolz auf das

große, gemeinsame Projekt, an dem sich 30 Schulen im Kreis beteiligen.

Wehrhaft Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt: Einen Körper aus Holzstämmen haben die Römer der Hungerfeldschule. Der Stamm wurde oben schräg angesägt und als Gesicht bemalt. Der Umhang ist aus rotem Kunstleder, den Helm zierte ein roter Besen.

Die Weygangschüler haben einen großen Römer als 3D-Modell gebaut, der Kopf ist aus dem Friseurbedarf, das Kettenhemd wurde selbst gehäkelt. Der Umhang dieses sehr lebendig wirkenden Römers ist auch hier aus

witterungsbeständigem Kunstleder. Die Schillerschule hat ihre Römer in Anlehnung an das Stelenprojekt aus dünnen Holzplatten gebastelt und bemalt. Silberne Dosen von Katzenfutter wurden platt geklopft und mit Büroklammern verbunden zur Rüstung. „Der Helm ist eine Hundefutterbüchse“, erklärt die neunjährige Mia. „Das hat Spaß gemacht“, erklärt der gleichaltrige Felix mit Nachdruck.

Andere Schulen haben Holzplatten gesägt oder sägen lassen und schön bemalt. Die meisten haben sich wie die angehenden Erzieherinnen der Richard-von-Weizsäcker-Schule für eine realitätsnahe Gestaltung entschieden. In einem Fall mussten erst einmal die Eltern in die

Werkstatt, um den Prototypen präsentationsfähig zu bekommen: Jürgen und Daniela Göldenboth haben den ersten Römer der Cappeler Grundschüler gesägt und bemalt. „Denn die Zeit wurde knapp“, erklärt Schulleiterin Gerlinde Bräuninger-Guldan. Bis zum Frühjahr wird nun auch dort noch feste gebastelt und gewerkelt.

Standhaft „Wir haben alles selber gemacht“, erklären die Zweiflinger Grundschüler ihre beiden Römer. „Auch die Haare, die sind aus Wolle“, sagen sie stolz. Die Stoffe für die Umhänge der kindlich wirkenden Römer haben sie von zu Hause mitgebracht. Beeindruckend ist der absolut witterungsbeständige und

sehr standhafte Römer der Gewerblichen Schule: Drei Wochen haben die Schüler mit Schweißgerät und Plasmaschneider einen mächtigen Krieger aus Weißblech gebaut. Neun weitere sollen in den nächsten Wochen folgen.

Klassen

Bei der **Präsentation** dabei waren: Richard-von-Weizsäcker-Schule, Gewerbliche Schule, Weygangschule Öhringen, Albert-Schweitzer-Schule, Hohenlohe-Gymnasium, Hungerfeldschule, Schillerschule, Realschule sowie die Grundschulen Zweiflingen und Cappel. von



Landesgartenschau
Öhringen 2016